

Frauenpower als Antriebskraft

„team obernkirchen“: Liselotte Dehler-Schmahl übernimmt die Leitung

OBERNKIRCHEN/GELLDORF. Das nicht so ganz einfache Werk ist vollbracht. Im „Hofcafe Eggelmann“ brachte Rolf-Bernd de Groot die Gründung des Trägervereins für das Obernkirchener Stadtmarketing über die Bühne. 19 Mitglieder zählte der Verein in seiner Geburtsstunde. Vier davon wurden in den Vorstand gewählt. Das Sagen hat ein Frauen-Quartett unter der Leitung von Liselotte Dehler-Schmahl.

Ein Ziel wurde von Beginn an beharrlich verfolgt und auch eingehalten: Es gibt keinen direkten Einfluss von Politik und Verwaltung. Der Erhalt und Ausbau der „Info-Galerie“ als zentrale Anlaufstelle für Bürger, Touristen und andere Gäste bleibt eine vordringliche Aufgabe. Der Plan, in der Anfangsphase einen so genannten „Kümmerer“ für die Trägergemeinschaft des Stadtmarketings zu finden, hat sich damit erledigt.

Die bisherige Lenkungsgruppe bleibt jedoch als Bindeglied zur Stadtverwaltung und zum Rat bestehen. Ihr wird künftig auch die Vorsitzende des „teams obernkirchen“ angehören. Der neue Verein erhält die Chance, schrittweise in die Aufgaben des Stadtmarketings hineinzuwachsen. Eine Voraussetzung ist, möglichst viele Kräfte zu bündeln, die mitarbeiten wollen an einer positiven Weiterentwicklung und Imagepflege der Stadt.

Mitglied der neuen Gemeinschaft können sowohl einzelne Bürger als auch juristische Personen werden, also Vereine, Firmen, Gewerbetreibende und Organisationen. Nachdem die von einem Rechtsanwalt ausgearbeitete Satzung durchgesprochen, ergänzt und verabschiedet worden war, erklärte der ausgeschiedene Vorsitzende des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVO), Christian Münster: „Ich kann mir vorstellen, dass jetzt „Haus und Grund“ und der VVO wohl doch wieder mitmachen werden.“

Das „team“, das nunmehr die Aufnahme in das Vereinsregister und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beantragen wird, gibt sich nach allen Seiten offen. Es hegt die Erwartung, bald zu einem großen Sammelbecken für Menschen zu werden, denen das Wohlergehen ihrer Heimatstadt am Herzen liegt.

An den Beiträgen kann es nicht liegen, wenn die Mitgliederentwicklung nicht so schnell wie erhofft vorankommt. Die Gründungsversammlung beschloss einen Mindestbetrag von nur zwölf Euro im Jahr. Bei Firmen und Gewerbetreibenden hofft man „natürlich auf eine freiwillige Abrundung nach oben“. De Groot legte Wert darauf, dass der Mitgliederversammlung ein großes Gewicht bei anstehenden Entscheidungen zukommt. Diese soll deshalb deutlich häufiger als in anderen Vereinen einberufen werden und durch das Einbringen frischer Ideen und Anregungen die Arbeit beleben.

In der Vorstandsarbeit wird Dehler-Schmahl unterstützt von Stellvertreterin Christine Blome, Schriftführerin Britta Kallikat und Schatzmeisterin Gertraud Rammelsberg. Jeweils zwei Frauen des Quartetts sind zunächst für zwei Jahre gewählt, die beiden anderen für ein Jahr, um Kontinuität sicherzustellen und nicht eventuell ein komplettes Führungsteam auswechseln zu müssen. Für die volle Zeit berufen wurden die Vorsitzende und die Schatzmeisterin.

Zürn ersten Mal in Aktion treten wird das „team Obernkirchen“ bei der Zwischenprüfung der „9. Rintelner Oldtimer-Weserberglandfahrt“ am Sonntag, 24. April, auf dem Kirchplatz. Aus diesem Anlass ist das „Kulturcafe“ im Traföhäuschen geöffnet. Die eintreffenden Fahrer werden mit einem Präsent bedacht. Die nächsten Einsätze sind zum Beachballturnier, zur Aktion „Obernkirchen blüht auf“ und zum „Tag des offenen Denkmals“ geplant.

© Schaumburger Nachrichten, 20.04.2005 (sig)